**SONNABEND, 30. NOVEMBER 2024 LOKALES** 

# "2025 feiern wir 10 Jahre UNESCO City of Music Hannover."

EVA BENDER, Dezernentin für Bildung und Kultur der Landeshauptstadt Hannover, im Interview

HANNOVER. 2025 wollte Han- Musik verbindet, egal ob man zunover eigentlich Kulturhaupt- sammen musiziert oder gemeinstadt Europas sein. Diese Ehre sam ein Konzert besucht. wurde bekanntermaßen dem deutschen Mitbewerber Chemnitz zuteil. "Warum sich nicht auf das besinnen, was man schon ist und den Titel UNESCO City of Music (kurz: UCOM) ein Jahr lang feiern?", dachte sich die Kulturverwaltung der Landeshauptstadt. Passenderweise wurde Hannover vor genau zehn Jahren, am 30. November 2014 von der UNESCO Kommission als bedeutsame Musikstadt gewür-

Und so feiert die Stadt 2025 also seine vielfältige Musikszene mit dem Jubiläum "10 Jahre UCOM Hannover". Was alles geplant ist, wollten wir von Eva Bender wissen. Die gebürtige Bremerin ist Jahrgang 1981 und hat am 1. März das Amt der Dezernentin für Bildung und Kultur der Landeshauptstadt Hannover über-Bielke, das Sie in voller Länge in der Dezember-Ausgabe der magaScene lesen können.

magaScene: Frau Bender, ein **Schwerpunkt in Hannovers** Kulturjahr 2025 ist das Jubiläum "10 Jahre UCOM Hannover". Das Motto ist "Gesellschaftlicher Zusammenhalt durch Musik", warum?

Wir müssen alles stärken, was uns verbindet! Und jede Form von

### Was kosten die Jubiläumsaktivitäten insgesamt?

740.000 Euro. Es wurde auch ein einmaliger Förderetat in Höhe von 200.000 Euro aufgelegt, für den sich herausragende Konzepte aus der Musikszene zum Thema "Gesellschaftlicher Zusammenhalt durch Musik" bewerben konnten, die auf eine stärkere Vernetzung zwischen den verschiedenen Szenen hinwirken, Stichwort: Raus aus der Bubble, oder Kooperationsprojekte mit den internationalen UNESCO City of Music Städten beinhalten. Eine Jury hat jetzt zwölf Einzelpositionen ausgewählt, dazu zählen zum Beispiel

Projekte mit Chor, Barocker und Neuer Musik, eine Nacht mit Klassik und Elektro im Kulturdreieck, eine schwimmende Bühne, ein Wohnwagen für intime Konnommen. Ein Interview von Jens zertformate, Percussion mit der UNESCO City Salvador in Brasilien sowie ein KI-Projekt. Die Projekte werden alle im Jubiläumsjahr 2025 umgesetzt, der Start ist bereits am 9. Dezember mit dem Auftakt des Projektes HörMal des Niedersächsischen Amtes für Denkmalpflege in der Oper.

> Am 7. Dezember wird am Kröpcke als erstes sichtbares Zeichen des UCOM-Jubiläumsjahres ein Musik-Kiosk



# eröffnen. Was wird dort passieren?

Mit dem Musik-Kiosk am Kröpcke schaffen wir einen zentralen Ort - für Musik, für Musiker\*innen und für Musikkonsument\*innen. Wer möchte, kann sich an dieser Anlaufstelle ein Jahr lang in direkter Innenstadtlage mit musikalischen Themen auseinandersetzen. Die Mietfläche mit der Größe von rund 45 Quadratmetern bietet Informationen zu laufenden Musikveranstaltungen, eine Vermittlung der Musikgeschichte Hannovers, Beratungsangebote des Kulturbüros für Musikschaffende, aber auch zum Beispiel der Musikschule der Stadt für Kinder und Jugendliche. Zusätzlich wird eine Kartenvorverkaufsstelle eingerichtet. Vor der Ladenzeile, beim Jim Block bietet eine große Terrassenfläche die Möglichkeit für musikalische Open-Air-Veranstaltungen. Diese Bühne soll insbesondere auch für hannoversche Künstler\*innen zur Verfügung stehen.

## Welche gelernten Veranstaltungen werden 2025 mit dem UCOM-Jubiläum gebrandet?

Der Neujahrsempfang am 10. Januar im Neuen Rathaus. Wir freuen uns sehr, dass der Oberbürgermeister ihn unter das Motto "10 Jahre UNESCO City of Music Hannover" stellen wird. Unter anderem ist zum Start in den Abend eine Flashmob-Aktion geplant. Zum allerersten Mal wird

auch der Rathausbalkon in diese Veranstaltung einbezogen, dort darf ja eigentlich nur Hannover 96 seine Aufstiege feiern. Bei all unseren Aktivitäten im UCOM-Jubiläumsjahr geht es darum, Menschen zusammenzubringen, auch und besonders jene, die sich mit dem Thema Musik nicht so oft befassen. Wenn wir im Jubiläumsjahr drei bis fünf Veranstaltungen pro Woche zum Thema haben, müssen wir den Blick auch weiter nach vorne richten. Wie wollen wir den Titel in den nächsten zehn Jahren mit Leben füllen? Wie können wir diesen Titel noch ernster nehmen und was können wir eigentlich noch für die Musiklandschaft in Hannover tun? Gemeinsam mit dem Musikland Niedersachsen und weiteren Akteur\*innen wollen wir im nächsten Jahr einen Musikentwicklungsplan schreiben, der diese und weitere Fragen beantwortet. Erste Netzwerktreffen mit der Musikszene hat es bereits gegeben. Gemeinsam haben wir erörtert: Was sind aktuell die Bedarfe, was wird vom Land abgedeckt, was können wir abdecken, und wo sind einfach auch noch große Lücken? Was am Ende in diesem Plan stehen wird, kann ich heute noch nicht sagen, der Prozess dorthin soll aber das Jubiläumsjahr begleiten. Dazu muss man wissen, dass uns der Titel "UNESCO City of Music" nicht

auf alle Ewigkeit verliehen wurde, alle vier Jahre wird er von der UNESCO evaluiert, das nächste Mal 2026. Bis dahin steht unser Musikentwicklungsplan kann uns für die nächste Evaluation gute Dienste leisten.



# **magas**Scene

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf

www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.

